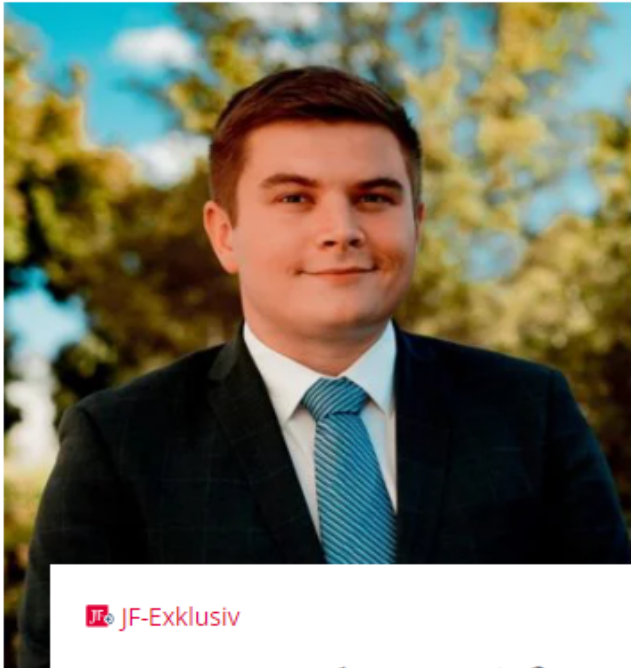


Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie die Junge Freiheit testen/abonnieren. Wir empfehlen ein [Abonnement der Jungen Freiheit](#) ausdrücklich.

JUNGE FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE

JF-Exklusiv: Messerstecherei: AfD-Funktionär versorgt schwerverletzten Araber



JF-Exklusiv

Messerstecherei: AfD-Funktionär versorgt schwerverletzten Araber

Deutschland | 29. Juli 2024 | Frank Hauke | Vadim Derksen | 7 Kommentare

Messerstecherei unter Arabern neben dem Kanzleramt: Einer wird lebensgefährlich, zwei weitere schwer verletzt. Ein AfD-Vorstandsmitglied versorgt am Sonntagabend die Opfer, bevor die Notärzte eintreffen. Die JF sprach mit ihm.

BERLIN. Bei einer **Messerstecherei** im Spreebogenpark – 400 Meter Fußweg vom Bundeskanzleramt entfernt – sind am Sonntagabend vier Männer verletzt worden. Bei Tätern und Opfern handelt es sich nach Informationen der JF um Araber, die in Streit geraten waren.

Noch bevor die Rettungskräfte am Tatort – der über die Spree führenden Gustav-Heinemann-Brücke – eintrafen, hatte Christopher Wiedenhaupt, Erste Hilfe geleistet. Der 25jährige ist Vorstandsmitglied der AfD Berlin-Reinickendorf und stellvertretender Landesvorsitzender der **Jungen Alternative Berlin** (JA).

Der JUNGEN FREIHEIT berichtete er, was um 20:40 Uhr geschah: „Ich wollte gerade zur Strandbar ‚Capital Beach‘, wo unser JA-Stammtisch stattfand.“ Dann sei er auf eine Augenzeugin aufmerksam geworden, die im Park patrouillierende Polizisten auf einen schwer verletzten Mann auf der Brücke hinwies. Nach Rücksprache mit den Beamten habe er sofort seinen „Sani-Rucksack“ aus seinem Auto geholt, das er neben dem Kanzleramt abgestellt hatte.

AfD-Funktionär stoppt Blutungen

Wiedenhaupt, Student der technischen Informatik, engagiert sich als ehrenamtlicher Rettungssanitäter: „Ich habe dann eine Erstsichtung vorgenommen. Der Mann war nicht mehr ansprechbar. Er blutete an zahlreichen Körperstellen und lag in einer Blutlache. Sofort habe ich überall Kompressionen gelegt – zunächst an der Stichwunde am Kopf, danach dann den ganzen Körper hinunter.“ Das Opfer erlitt demnach auch Stichverletzungen an der Schulter, im Rücken auf Brusthöhe und am Bein. Überall legte Wiedenhaupt Kompressionen und stoppte die Blutungen.

Der stellvertretende Berliner JA-Landesvorsitzende Christopher Wiedenhaupt versorgte am Kanzleramt schwerverletzte Araber. Fotos: privat & picture alliance / ZUMAPRESS.com | Michael Kuenne

Dann kümmerte er sich um einen zweiten Schwerverletzten: „Der Patient stand noch, ihm lief aber bereits das Blut aus dem Hosenbein. Wie ich feststellte, hatte er einen Messerstich im Gesäß erlitten.“ Auch hier stoppte der stellvertretende JA-Vorsitzende die Blutungen. Die Polizisten seien ihm dabei zur Hand gegangen.

Messerstecherei in „Messerverbotszone“

Nach der Erstversorgung erreichte die Feuerwehr mit drei Rettungswagen und Notärzten den Tatort, auch ein Rettungshubschrauber landete. Alle Verletzten kamen in umliegende Krankenhäuser.

Der Spreebogenpark ist eine sogenannte „Messerverbotszone“. Zwei weitere Männer wurden schwerverletzt, ein vierter erlitt einen Schock. Laut Informationen der *Bild*-Zeitung konnte die Polizei auf der gegenüberliegenden Spreeseite, unweit des Hauptbahnhofes, einen Tatverdächtigen festnehmen. (fh)

Kommentare anzeigen

Jetzt die JF stärken!

Unabhängigen Journalismus unterstützen!

 Spenden

Fertig

Tipp: Um optimale Ergebnisse zu erzielen, scrollen Sie langsam



Wie Strick-Zimmermann die Aufsitz überstet

Keine Abschreibungen: Annalena Baerbock und ihre Anhänger

